Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 3 (1882)

Heft: 12

Artikel: Kindergarten in Wiedikon, Kt. Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-285908

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir sagen „zweifelerregend", weil wenigstens in dieser Materie kein Beispiel wirklich verstanden oder begründet werden kann ohne vorangegangene Theorie. Wenn in der Einleitung gesagt wird: „Das Büchlein ist sowohl für Kenner als für Nichtkenner der Sprachlehre brauchbar", so können wir leider diese Meinung nicht theilen. Die Interpunktionslehre setzt nothwendigerweise den Besitz organisch gegliederter Begriffsreihen über Satzlehre voraus. Wem sie fehlen, der wird mechanisch, oft unrichtig und jedenfalls ohne klares Bewusstsein interpunktiren. Wir können also das Büchlein nur Solchen empfehlen, welche in der Sprachlehre ordentlich geschult sind und die das Gelernte über Zeichensetzung wiederholungsweise zu befestigen wünschen. *N.*

Transpositeur und Skalaschlüssel von R. Hauer. Verlag von Adolf Stubenrauch in Berlin. 1881. Preis 50 Pfennig.

Es ist dies ein Apparat, welcher aus einem Stück ausgeschnittenem Karton und zwei mit Notenlinien und den chromatischen Tonleitern bedruckten Kartonstreifen besteht. Indem man diese bedruckten Streifen unter dem durch Einschnitte auf dem Karton entstandenen Gitterwerk durchzieht, kann durch die Lücken die gewünschte Tonleiter oder deren Transposition abgelesen werden. Unserer Ansicht nach können die Tonverhältnisse der Dur- und Molltonleiter mit diesem Apparate den Schülern nicht klar gemacht werden; es ist derselbe ein durchaus mechanisches Hülfsmittel, dessen Erklärung mindestens so viel Zeit erfordert, als die Erklärung der Sache, zu deren Verständniss es helfen soll, selbst. Eine höhere Bedeutung, als die eines Spielzeuges, vermögen wir dem Apparate nicht beizumessen. R.

Adrian Balbi's Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Hausbuch des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. Siebente Auflage. Vollkommen neu bearbeitet von Dr. *Jos. Chavanne.* Mit 400 Illustrationen und 150 Karten. A. Hartlebens Verlag. Wien, Pest, Leipzig. Vollständig in 45 Lieferungen à 40 Kr. = 75 Pf. = 1 Fr. Gross 8⁰.

Jede Lieferung dieses vielversprechenden Werkes enthält 64 Seiten; mir liegen fünf Lieferungen vor. Die erste, den Hauptlehren der mathematischen Geographie gewidmet, enthält das Wissenswertheste über unser Sonnensystem, die Fixsternwelt, Kometen u. s. f. Die zweite und fast die ganze dritte Lieferung sind den allgemeinen Lehren und Ergebnissen der physikalischen Geographie gewidmet. Der Rest der dritten und einige Seiten der vierten enthalten die Umrisse der politischen Geographie nebst zugehörigen Erläuterungen. Im Anfange der vierten Lieferung finden wir die Uebersichtsdarstellung der physischen und politischen Geographie Europa's. Dann folgt als erster spezieller Theil das deutsche Reich. Dieser Abschnitt setzt sich auch noch durch die fünfte Lieferung und wahrscheinlich noch ziemlich weiter fort. Zuerst kommt die Oberflächenform, dann folgt ein Kapitel über Ströme und Flüsse, über die klimatischen Verhältnisse. Die fünfte Lieferung beginnt mit dem Titel „Das deutsche Kaiserreich". Sie enthält die Verfassung des norddeutschen Bundes von 1867, Flächeninhalt und Volksmenge der verschiedenen Theile, letzteres nach der neuesten Volkszählung von 1880, wie diese überhaupt auch in einigen andern Staaten verwerthet wird. Ebenso sind eine Menge anderer werthvoller statistischer Notizen enthalten. Den Schluss der fünften Lieferung bildet „Das Königreich Preussen" mit nachstehenden kleinern oder grössern Abtheilungen:

Geographische Lage, Grenzen, Länderbestand, Bevölkerung, Nationalitäten, Religion, Regierungsverfassung, Staatsverwaltung, Industrie, Bergbau, Staatsbank und Handelskammern, Finanzen, Eintheilung, Bevölkerung der Stadtgemeinden in Preussen mit Ab- oder Zunahme seit 1875, Provinz Brandenburg.

Man sieht schon aus der Inhaltsausgabe dieser ersten fünf Hefte, wie reichhaltig das Werk werden wird, und dazu angethan ist, dem Leser über Land und Leute, Kulturzustand etc. gründliche Auskunft zu geben. Ueberall sind die neuesten Ergebnisse der Forschungen berücksichtigt. Die zahlreich beigefügten Holzschnitte und Karten dienen meistens sehr zur Veranschaulichung und sind eine werthvolle Zugabe des Werkes, so namentlich auch die Isothermenkarte, Regenkarte, Vegetationsgebiete, Völker- und Religionskarte. — Etwas störend sind,

besonders im ersten Hefte, die Druckfehler in den Namen (Corun, statt Cornu, Warre de la Rue, statt Warren de la Rue, Zachini, statt Tacchini, Schwan, statt Krone, Gramaldi, statt Grimaldi, Schweter, statt Schröter, Nischer, statt Richer). Dann ist nicht recht klar, ob die Sonnenflecken als Höhlungen (was in einem Gase eine physikalische Unmöglichkeit wäre) oder als wolkenartige Gebilde aufgefasst werden sein wollen.

Im Grossen und Ganzen kann, aus dem Vorliegenden zu schliessen, das Werk, welches auf 45 Fr. zu stehen kommt, Jedermann zur Belehrung und Unterhaltung bestens empfohlen werden. *A. W.*

Frühlingsblumen von Aglaia von Enderes. Mit einer Einleitung und methodischen Charakteristik von Prof. Dr. *M. Willkomm.* Mit 71 Abbildungen in Farbendruck und 108 Holzschnitten. Leipzig, G. Freitag, 1882. 8⁰ 12 Lieferungen à 1 Mark. Heft I und II vorliegend.

Für Freunde und ganz besonders Freundinnen der Blumenwelt ist dieses Werk wirklich empfehlenswerth. Die Bilder, Farbendrucke und Holzschnitte sind getreu, erstere geradezu eine hervorragende Leistung. Der Text ist anmuthig geschrieben. Die Beigaben: Keimung und Entwicklung der Pflanzen, methodische Charakteristik der beschriebenen Arten und Schlüssel zu deren Bestimmung, liegen zwar noch nicht vor, doch bürgt der Name des Verfassers derselben, Prof. M. Willkomm, für ihren praktischen und wissenschaftlichen Werth. *K.*

Mottl, J. Detaillirter Lehrgang für das Freihandzeichnen in der zweiten bis fünften Klasse der Volksschulen. Vier Hefte mit 46 Blatt in 4⁰. Wiener-Neustadt. Verlag von A. Lentner. Preis 60 Pf. — 1 M.

Der Verfasser beabsichtigt das Zeichnen nach Stigmen zu ersetzen, indem er die Kinder vorerst im Setzen gleichmässiger Striche übt. Ohne die stete Beziehung auf die lebendige Anschauung der bekannten Gegenstände gleicht aber diese Methode dem Buchstabiren im Sprachunterrichte. Auch ist die Stoffauswahl zu reichlich und die Erklärung stellenweise zu kleinlich. *F. G.*

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

November 1882.

A. Sammlungen.

Allgemein schweiz. Stenographenverein: Ein Glasschrank mit stenographischen Schriften.
Herr P. Hirzel, Zürich: 1 Kinnhalter.
Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Zürich: Hirt's geographische Bildertafeln.
Herr Sekundarlehrer Koller, Zürich: Naturgeschichtliche Bilder von Dr. B. Plüss, 2 Exemplare.
„ Largiadèr, Seminardirektor, Strassburg: 3 Exemplare seiner „Patentschrift" über Schulbänke, sowie seine Schrift: „Zur Schulbankfrage".
„ Johann Faber, Bleistiftfabrikant, Nürnberg: Schachteln mit Probebleistiften.*)

B. Archiv.**)

I. Bücher und Broschüren etc.

Tit. Société économique et d'utilité publique, Fribourg: Nouvelles étrennes fribourgoises 1883.
„ Rektorat der Kantonsschule Solothurn: Festschrift zur Eröffnung des neuen Kantonsschulgebäudes.

---

*) Solche Probeschachteln können von Lehrern und Schulbehörden bei der Schulausstellung (Fraumünsterschulhaus Zürich) gegen Portovergütung bezogen werden.

**) Wir machen darauf aufmerksam, dass alle in den „Eingängen" verzeichneten Schriften, soweit sie nicht für Arbeiten des Archivbureau benutzt werden, im Lesezimmer oder auch leihweise den Interessenten zur Verfügung stehen.